

1. Das Alte Ägypten (Ma'at)

Jan Assmann: Ma'at. Gerechtigkeit und Unsterblichkeit im Alten Ägypten

Warum empfehlenswert: Jan Assmann ist einer der weltweit bedeutendsten Ägyptologen. Das Buch erklärt das ägyptische Konzept der kosmischen und sozialen Gerechtigkeit hervorragend lesbar und vergleicht es auch mit anderen antiken Kulturen.

Erik Hornung: Einführung in die Ägyptologie

Warum empfehlenswert: Ein kompakter Überblick über Geschichte, Religion, Gesellschaft und Denken des Alten Ägypten.

2. Alt-Indien (Dharma, Jainismus & Buddhismus)

Klaus-Josef Notz: Herder Lexikon Buddhismus

Warum empfehlenswert: Ein sehr anschauliches Nachschlagewerk, das zentrale Begriffe wie Dukkha (Leid), Karuna (Mitgefühl) und Metta (Güte) fundiert und leicht verständlich erklärt.

Helmuth von Glasenapp: Die Religionen Indiens

Warum empfehlenswert: Der Klassiker der Indologie. Er bietet einen umfassenden und verständlichen Überblick über den Hinduismus (einschließlich Dharma), den Jainismus (und das Prinzip Ahimsā) sowie den Buddhismus.

3. Alt-Persien (Zoroastrismus)

Michael Stausberg: Zarathustra und seine Religion

Warum empfehlenswert: Eine schlanke, hervorragend geschriebene Einführung in die Geschichte, die Lehre (Gute Gedanken, Worte, Taten) und die Rezeption des Zoroastrismus bis in die Gegenwart.

Josef Wiesehöfer: Das antike Persien

Warum empfehlenswert: Standardwerk zur persischen Geschichte, das auch den Kyrus-Zylinder und das persische Reichsethos detailliert einordnet.

4. Antikes China (Konfuzianismus & Mohismus)

Helwig Schmidt-Glintzer: Geschichte der chinesischen Philosophie

Warum empfehlenswert: Bietet einen sehr zugänglichen Überblick über Konfuzius (inklusive der Goldenen Regel) und geht explizit auf den Mohismus und Mozis Idee der „universellen Nächstenliebe“ (Jian Ai) ein.

Konfuzius: Gespräche (Analekten) (Übersetzt von Ralf Moritz)

Warum empfehlenswert: Die Primärquelle in einer gut kommentierten und flüssig zu lesenden deutschen Übersetzung.

5. Die Stoa (Hellenismus & Römische Kaiserzeit)

Fritz-Gregor Herrmann: Die Stoa – Philosophie für den Alltag

Warum empfehlenswert: Eine verständliche Einführung in die stoische Ethik, den Begriff des Logos und die Idee des stoischen Weltbürgertums.

Epiktet: Handbüchlein der Moral / Marc Aurel: Selbstbetrachtungen

Warum empfehlenswert: Die beiden großen Primärtexte der späten Stoa. Sie sind kurz, extrem lebensnah und machen das stoische Ideal der Gleichheit aller Menschen direkt greifbar.

Übergreifende Empfehlung zur vergleichenden Ethik

Hans Küng: Spurensuche. Die Weltreligionen auf der Suche nach ihren Ursprüngen

Warum empfehlenswert: Behandelt die vergleichende Ethik, das Prinzip der Goldenen Regel in allen Kulturen sowie die Entstehung universaler Moralvorstellungen in Ägypten, Indien, China, dem Orient und der Antike auf faszinierende, allgemein verständliche Weise.